

AUSSTELLUNGEN

MUSEEN DER STADT DRESDEN

Januar 2025



Stadtmuseum Dresden

Wilsdruffer Str. 2 (Eingang Landhausstraße), 01067 Dresden
Telefon: 0351-4887302, E-Mail: sekretariat@museen-dresden.de
www.stadtmuseum-dresden.de | www.museen-dresden.de
Öffnungszeiten: DI bis SO 10.00 bis 18.00 Uhr, FR 10.00 bis 19.00 Uhr

Ende JAN bis Ende MAI 2025

Gemeinsam sammeln! Stimme geben!

Ein partizipatives Sammlungsprojekt mit Stadtbewohnerinnen aus der Ukraine. Von September bis Dezember 2024 fand eine Werkstattreihe mit einer kleinen Gruppe von Ukrainer:innen im Stadtmuseum statt. Gemeinsam haben wir über die Heimat, Erlebnisse und Erfahrungen mit und in der Stadt diskutiert. Wir haben Objekte, die persönlichen Geschichten erzählen, gesammelt und vorgestellt und im Rahmen von Schreibwerkstätten Texte in deutscher Sprache verfasst. In unserem Werkstattraum stellen wir unsere Vorgehensweise vor, zeigen Objekte, die gesammelt wurden und erzählen ihre Geschichten aus der Perspektive der Teilnehmenden. Das Projekt wurde durch die Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte gefördert. Weitere Informationen unter stadtmuseum-dresden.de.

Ständige Ausstellung

800 Jahre Dresden. Geschichte(n) von den Anfängen bis zur Gegenwart

Die ständige Ausstellung präsentiert in drei Sälen über 1.000 Exponate. Mehr als 20 Medienstationen schaffen unterschiedliche Möglichkeiten, sich mit 800 Jahren Dresdner Geschichte zu beschäftigen. Zahlreiche Filminstallationen und ein kleines Kino zeigen den Wandel der Stadt im zurückliegenden Jahrhundert.

Städtische Galerie Dresden - Kunstsammlung

Wilsdruffer Str. 2 (Eingang Landhausstraße), 01067 Dresden
Telefon: 0351-4887301, E-Mail: sekretariat@museen-dresden.de
www.galerie-dresden.de | www.museen-dresden.de
Öffnungszeiten: DI bis SO 10.00 bis 18.00 Uhr, FR 10.00 bis 19.00 Uhr

Sonderausstellung

SA / 26. OKT 2024 - MO / 21. APR 2025

Echtzeit. Neue Werke für die Kunstsammlung der Stadt Dresden

Warum sollten öffentliche Museen Kunst sammeln? Sicher – um möglichst vielen Menschen die Teilhabe an ästhetischen Erlebnissen, an kultureller Bildung zu ermöglichen. Aber alle Kunstsammlungen in Museen sind auch Erinnerungsspeicher für die soziale Gemeinschaft – sie sind das kollektive Gedächtnis unserer Gesellschaft. Kunstwerke können Sichten auf unsere Welt bieten, oder Einsichten in unsere Gesellschaft eröffnen. Manchmal geben sie einfach einen Kommentar, oder sie zeigen uns eine ganz neue Welt auf. Dadurch sind Museen Orte, in denen Sie eine Vielzahl von Wirklichkeiten entdecken können. Jede Ausstellung bietet eine Fülle neuer Perspektiven, lädt Sie in Denkräume der Besonnenheit ein. Diese Räume heißen Poesie und Erkenntnis, Dialog und Diskussion, Humor und Sinnlichkeit sowie Erinnerung und Geschichte. Treten Sie ein! Mindestens 35 unterschiedliche Weltansichten werden Sie entdecken können. Wir laden Sie ein, mit dieser Ausstellung in Echtzeit unsere Wirklichkeit neu zu erkunden.

FR / 24. JAN – SO / 23. APR 2025

Projektraum Neue Galerie - Studioausstellung

Hegenbarth-Stipendiaten 2024 – Si Cheng & Gleb Konkin-von Serebrowski

Die Dresdner Stiftung Kunst & Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden vergibt seit 2012 gemeinsam mit dem Programm »Deutschlandstipendium« jährlich zwei Stipendien für

Meisterschülerinnen und Meisterschüler der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Die Stipendiaten des Jahres 2024/2025 stellen in unserem Projektraum aus. Si Cheng (geb. 1994 in Xinjiang) schafft Arbeiten aus Schaumstoff, Textil und handgeschöpftem Papier, die an biomorphe Formen, weiche Haut und Netzwerke erinnern und Themen wie Vergänglichkeit und Vergehen erkunden. Einige ihrer Werke befassen sich mit dem Lebenszyklus eines Oktopus und verdeutlichen die Zerbrechlichkeit von Erinnerung sowie von Wissen, das über die Zeit verloren geht. Gleb Konkin-von Serebrowski (geb. 1997 in Sankt Petersburg) arbeitet mit verschiedenen Medien. Im Zentrum seiner Kunst stehen Installationen aus *objets trouvés* – historische Fundstücke, die er mit selbst geschaffenen Elementen verbindet, um persönliche und kollektive Traumata sichtbar zu machen.
Eröffnung und Vergabe der neuen Stipendien: DO 23.1. 19:00 Uhr, Eintritt frei

FR / 20. SEP 2024 - SO / 12. JAN 2025
Projektraum Neue Galerie - Studioausstellung

H. G. Griese – Fast Forward

Mit dem „Fast Forward“-Knopf analoger Tonband- und Kassettengeräte kam man in beschleunigter Geschwindigkeit zu der Musik, die man gerade hören wollte. Analog dazu nehmen Künstler auf dem gedanklichen Weg von Meilensteinen künstlerischer Entwicklung wie der Renaissance oder der Romantik bis ins Heute oft ähnliche Abkürzungen. Solche Beschleunigungen führen auch H.G. Griese immer wieder zu Bildanlässen und -ideen. H. G. Griese (*1964) studierte von 1987 bis 1995 an der HfBK Dresden und ist seitdem als Künstler in Dresden tätig. Sein malerisches Interesse bewegte sich von figürlichen Darstellungen zur konstruktiven Abstraktion. Wir zeigen eine Auswahl seiner Arbeiten aus dem letzten Jahrzehnt.

ständige Ausstellung

Malerei und Plastik von 1900 bis zur Gegenwart

Die Schau zeigt einen Streifzug durch die Dresdner Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Es werden u. a. Werke von Eugen Bracht, Robert Diez, Ernst Grämer, Hans Grundig, Olaf Holzapfel, Kai Hügel, Eric Johansson, Hans Jüchser, Ralf Kerbach, Hans Körnig, Karl Kröner, Georg Lührig, Kurt Magritz, Wilhelm Müller, Hermann Naumann, Rudolf Nehmer, Dietrich Nitzsche, Charlotte Sommer-Landgraf, Robert Sterl, Erika Streit und Werner Wittig präsentiert.

Intervention in der ständigen Ausstellung
SA / 26. OKT 2024 - SO / 25. MAI 2025

Verlauf

Stefanie Hollerbach trifft ständige Ausstellung

In der ständigen Ausstellung der Städtischen Galerie Dresden setzt Stefanie Hollerbach neue Akzente in der Präsentation der Kunst aus Dresden des 20. und 21. Jahrhunderts. Dafür änderte sie die Auswahl der ausgestellten Werke und erweitert die Ausstellung um eigene Skulpturen sowie Gemälde. Indem sie auf Vorhandenes und die räumlichen Gegebenheiten reagiert, schafft sie Verbindungen zu den ausgestellten Werken und spielt mit unserer Wahrnehmung von Materialität und Form. Ergänzt von Arbeiten aus unserem Depot, darunter Werke von Irmgard Meinhold und Edith Jasmand-Großmann, entsteht ein spannender Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Stefanie Hollerbachs eigene Arbeiten und ihre durchdachten Veränderungen in der Dauerausstellung bereichern unseren Blick auf die Sammlung des Museums.

Technische Sammlungen Dresden

Junghansstraße 1-3, 01277 Dresden

Telefon: 0351-4887201, E-Mail: sekretariat-tds@museen-dresden.de

www.tsd.de | www.museen-dresden.de

Öffnungszeiten: DI bis FR 9.00 bis 17.00 Uhr, SA/SO 10.00 bis 18.00 Uhr

SA / 23. NOV - SO / 16. MRZ 2025
Sonderausstellung

HYDROMEDIA – SEEING WITH WATER

Von Sommer 2023 bis Frühjahr 2024 haben die Kunsthochschulen in Antwerpen, Utrecht und Karlsruhe jeweils vier Künstler:innen zu mehrwöchigen Residenzen eingeladen, um jeweils vor Ort und zusammen mit lokalen Institutionen und Wissenschaftler:innen Flüsse, Feuchtgebiete, Hafenanlagen und Systeme der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung kennenzulernen, zu beobachten und zum Ausgangspunkt für künstlerische Projekte zu machen. Einen gemeinsamen

Nenner dabei bildet die Fotografie in einem sehr weiten Spektrum, das von der klassischen Dokumentarfotografie bis zu experimentellen Formen der Generierung und der Verarbeitung von Informationen zu Bildern, Videos und installativen Arbeiten reicht.

Nachdem in Antwerpen, Utrecht und Karlsruhe die Ergebnisse der jeweiligen vier Residenzen in kleinen Ausstellungen präsentiert worden sind, findet in Dresden nun die große und einzige Abschlussausstellung des Projekts statt, in der die Kunstwerke aller zwölf Künstler:innen gezeigt werden.

bis Frühjahr 2025

Sonderausstellung des Deutschen Instituts für Animationsfilm

TRICKFILM PLAKAT KUNST – Arbeiten für den DDR-Filmverleih Progress

Für rund 380 Animationsfilme und Kurzfilmprogramme aus dem In- und Ausland sind in der DDR Kino-Plakate gedruckt worden. Diese vielfältigen Arbeiten haben etwa 70 verschiedene Gestalterinnen und Gestalter entworfen – junge Absolventen ebenso wie namhafte Zeichner. Neun dieser Künstler, darunter Werner Klemke und Manfred Bofinger, stellt die Schau vor. Während im ersten DDR-Jahrzehnt einige wenige Gebrauchsgrafiker die Trickfilm-Plakatgestaltung dominierten, wurden ab den 1960er Jahren vielfältigere Handschriften sichtbar. Malerinnen und Grafikerinnen entwarfen vor allem Plakate für Kinder- und Trickfilme, Dokumentar- und Spielfilmwerbung blieb dagegen eher eine Männerdomäne.

Interaktiver Ausstellungsbereich

Escape Room Katze Q

Süße, halb tote Katze verschwunden! Ihre Spur führt in den Escape Room »Katze Q« des Exzellenzclusters ct.qmat der Universitäten Würzburg und Dresden. Die geheimnisvolle Box mit vier rätselhaften Räumen steht im Museum und macht ein berühmtes Gedankenexperiment der Quantenphysik zu einem ganz realen Erlebnis! Kinder und Jugendliche sind eingeladen, die verrückte Quantenwelt mit allen Sinnen zu erforschen und herauszufinden, ob Katze Q tot oder lebendig ist. Mit der Schulklasse, als Geburtstagshighlight oder gemeinsam mit Familie, Freundinnen und Freunden – der Escape Room lässt sich auf vielfältige Weise erkunden.

Das volle Quanten-Adventure ist für Gruppen über den Besucherservice buchbar oder im freien Spielmodus auch ohne Anmeldung möglich.

Katze Q – Ein Quanten-Adventure für private Gruppen

- Dauer: ca. 1 h / empfohlen ab 11 Jahren / buchbar für mind. 8 und max. 30 Personen
- Kosten: 60 € pro Gruppe + Museumseintritt
- buchbar SA / SO und Feiertage, 10:30 Uhr und 12:00 Uhr

Ständige Ausstellungen

Wolke 8. Das Klima und Wir

Schöne neue Cyberwelt

Schaufenster der Forschung: Physics of Life – Physik des Lebens

Erlebnisland Mathematik – Mitmachen, nachdenken, staunen

Animation made in Dresden – Das DEFA-Studio für Trickfilme

Kamerastadt Dresden – Europas Zentrum der Foto- und Kinoindustrie

Denk, Maschine! Typewriter, Elektronengehirne und künstliche Intelligenz

Spuren von Wirklichkeit – Sprechmaschinen, Musikkonserven und das Tonstudio für Talente und Technikfreaks

100 Jahre Ernemannbau – Zeitfenster

Welt im Kasten. Foto – Kino – Video

WELLENREITER – Das opto-akustische Experimentierfeld

Cool X – Energie in einer digitalen Welt

Escape Room Katze Q

Kunsthau Dresden

robotron-Kantine, Lingnerallee am Skatepark, 01069 Dresden (Zentrum)

Telefon: 0351-4888971, E-Mail: kunsthau@museen-dresden.de

www.kunst-haus-dresden.de | www.museen-dresden.de

Öffnungszeiten: MI bis FR 16.00 bis 19.00 Uhr, SA/SO 12.00 bis 18.00 Uhr

keine

Leonhardi-Museum Dresden

Grundstraße 26, 01326 Dresden

Telefon: 0351-2683513, E-Mail: leonhardi-museum@museen-dresden.de

www.leonhardi-museum.de | www.museen-dresden.de

Öffnungszeiten: DI bis FR von 14.00 bis 18.00 Uhr, SA/SO von 10.00 bis 18.00 Uhr

Sonderausstellung

SA 19. Oktober 2024 bis SO 23. Februar 2025

Wilhelm Müller

Der Dresdner Maler und Zeichner Wilhelm Müller (1928–1999) war einer der wenigen konkret arbeitenden Künstler in der DDR. Als einziger Schüler Hermann Glöckners widmete er sich in »Konstruktiven Übungen« gegenstandslosen Kompositionsstudien. Mit einer Ausstellung und einem Katalog soll das vielfältige Oeuvre Müllers eine Würdigung erfahren.

Carl-Maria-von-Weber-Museum

Dresdner Straße 44, 01326 Dresden

Telefon: 0351-2618234, E-Mail: romy.donath@museen-dresden.de

www.webermuseum-dresden.de | www.museen-dresden.de

+++ HINWEIS:

Ab 1. Oktober ist das Museum für eine denkmalgerechte Instandsetzung geschlossen. Voraussichtlich 2026, zum 200. Todestag Webers, wird das Museum mit einer neuen Ständigen Ausstellung wiedereröffnet. Weitere Informationen finden Sie unter www.webermuseum-dresden.de

Kraszewski-Museum

Nordstraße 28, 01099 Dresden

Telefon: 0351-8044450, E-Mail: joanna.magacz@museen-dresden.de

www.kraszewski-dresden.de | www.museen-dresden.de

Öffnungszeiten: MI bis SO 12.00 bis 17.00 Uhr

Sonderausstellung

MI / 20. NOV 2024 - SO / 26. OKT 2025

Dresden-Wroclaw-Drezno-Breslau. Vier Namen. Zwei Städte. 65 Jahre Partnerschaft

Städtepartnerschaften bringen die Menschen unterschiedlicher Länder und Regionen zusammen. Sie ermöglichen, sich gegenseitig kennenzulernen und als Gemeinden zusammenzuarbeiten – und fördern damit die Völkerverständigung und den Kulturaustausch. Vor allem in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg ging es um Verständigung unter- und Versöhnung miteinander. Die Ausstellung berichtet anschaulich über die langjährige Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Wroclaw. Während die Partnerschaften von Städten über Grenzen hinweg als bilaterale, Länder und Menschen verbindende Institutionen seit den 1990er Jahren bekannt sind, weiß kaum jemand um ihre Ursprünge in der Kulturpolitik der ehemaligen DDR.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG

Józef Ignacy Kraszewski (1812–1887) – ein polnischer Exilschriftsteller in Dresden

Bedeutende polnische Persönlichkeiten verließen aufgrund der komplizierten politischen Situation im 19. Jahrhundert ihr Land: Józef Ignacy Kraszewski gehörte dazu. 1863 emigrierte er nach Dresden, wo er in den nächsten 20 Jahren rege wissenschaftliche, politische und vor allem literarische Tätigkeiten ausübte. Die Vielseitigkeit des Autors der „Sachsen-Trilogie“ wird in der Dauerausstellung besonders herausgestrichen. Zugleich gibt sie Anlass, die Hintergründe der Großen Polnischen Emigration in Dresden und die polnische Geschichte näher kennenzulernen.

Kügelgenhaus – Museum der Dresdner Romantik

Hauptstr. 13 (2. OG), 01097 Dresden
Telefon: 0351-8044760, E-Mail: romy.donath@museen-dresden.de
www.kuegelgen-museum.de | www.museen-dresden.de
Öffnungszeiten: MI bis FR 10.00 bis 17.00 Uhr, SA/SO 12.00 bis 17.00 Uhr

Sonderausstellung
bis SO 16. März 2025

Wiederentdeckt! Dresdner Malerinnen der Romantik

In der Künstlermetropole Dresden wirkten Anfang des 19. Jahrhunderts im Umfeld Gerhard von Kügelgens und Caspar David Friedrichs zahlreiche Malerinnen, die heute in Vergessenheit geraten sind. Kügelgen gab den Frauen privat Unterricht, u. a. Louise Seidler und Caroline Bardua, die sogar zeitweise bei der Familie wohnten. Enge Kontakte bestanden auch zum Maler Friedrich, den Caroline Bardua mehrfach porträtierte. Die Ausstellung widmet sich anlässlich des 250. Geburtstages von Caspar David Friedrich außergewöhnlichen Frauen, die in Dresden mit ihren Werken und Salons die Epoche der Romantik prägten.

Ständige Ausstellung

Zur Geschichte der Romantik in Dresden

Die Ausstellung gibt Einblicke in die Dresdner Kultur- und Geistesgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts und thematisiert die Biografie des Malers Gerhard von Kügelgen, unterlegt mit Episoden aus den „Jugenderinnerungen eines alten Mannes“ von Wilhelm von Kügelgen, dem ältesten Sohn der Familie.

Palitzsch-Museum

Gamigstraße 24, 01239 Dresden
Telefon: 0351-7967249, E-Mail: peter.neukirch@museen-dresden.de
www.palitzsch-museum.de | www.museen-dresden.de
Öffnungszeiten: MI bis SO 12.00 bis 17.00 Uhr

Ständige Ausstellung

Prohlis, Palitzsch und Planeten

Die ständige Ausstellung berichtet von den jungsteinzeitlichen Spuren im heutigen Dresdner Südosten, dem Dorf und späteren Neubaugebiet Prohlis. Leben und Wirken des Prohliser Bauernastronomen Johann George Palitzsch bilden das zweite Kapitel. Im Jahr 1758 entdeckte er als Erster den von Edmond Halley vorausgesagten gleichnamigen Kometen wieder und sorgte damit an den Akademien Europas für Aufsehen. Verbunden mit einem Rückblick in die Astronomie-Geschichte und einem Ausblick auf aktuelle Weltraum-Missionen vermittelt die Ausstellung besonders anschaulich die Grundlagen der Astronomie. Hauptattraktion ist ein digitales Planetarium. Eine Anmeldung für das Planetarium ist erforderlich unter Telefon 0351-7967249.

Schillerhäuschen

Schillerstraße 19, 01326 Dresden
Telefon: über Stadtmuseum 0351-4887302, E-Mail: service@museen-dresden.de
www.schiller-dresden.de | www.museen-dresden.de
Öffnungszeiten: ab Karfreitag bis 31. Oktober geöffnet, SA/SO 10.00 bis 17.00 Uhr

Von November bis Ostern ist das Museum in der Winterpause. Den zahlreichen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des Vereins Schiller & Körner in Dresden e. V. sei ganz herzlich für ihren tatkräftigen Einsatz gedankt.

FR / 18. APR 10:00–17:00 Uhr

Erster Öffnungstag des Schillerhäuschens nach der Winterpause

- Eintritt frei

STÄNDIGE AUSSTELLUNG

Friedrich Schiller in Dresden

Die Ausstellung im kleinsten Museum der Stadt dokumentiert in Bildern und Handschriften die Werke aus Schillers Dresdner Zeit, Zeugnisse der Freundschaften im Körner-Kreis sowie die Konjunkturen der Erinnerung an den Dichter in Dresden. Gezeigt wird außerdem ein Erinnerungsstück an Schiller

aus den zu großen Teilen verlorenen Beständen des früheren Körner-Museums. Das wichtigste Ausstellungsstück aber ist das Schillerhäuschen selbst, auch wenn nicht mit letzter Sicherheit feststeht, ob der Dichter es je betreten hat.